

Genehmigung

Rechenschaftsberichte

2019

Der Gemeinderat erstattet folgenden Rechenschaftsbericht:
(Die Zahlen in Klammern betreffen das Vorjahr 2018)

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seiten</u>
Rechenschaftsbericht der Einwohnergemeinde	2 - 9
Rechenschaftsbericht der Ortsbürgergemeinde	10 - 17

EINWOHNERGEMEINDE

LEGISLATIVE

Abstimmungen und Wahlen

Das Wahlbüro hatte das Material und die Resultate von vier Urnengängen zu verarbeiten. Am 20. Oktober 2019 fanden die National- und Ständeratswahlen statt und es wurde ein Ersatzmitglied für den Regierungsrat für die laufende Amtsperiode 2017 / 2020 gewählt.

Gemeindeversammlungen

Anlässlich der beiden ordentlichen Gemeindeversammlungen vom 17. Mai und 22. November 2019 wurde über insgesamt 22 Geschäfte abgestimmt.

Die Einwohnergemeindeversammlungen der letzten Jahre wurden von den Stimmberechtigten wie folgt besucht:

Jahr:	Sommer-GV:	Winter-GV:
2008	17.9%	20.0%
2009	11.2%	19.6%
2010	18.3%	18.7%
2011	12.5%	19.4%
2012	15.3%	22.2%
2013	11.4%	19.8%
2014	12.5%	16.2%
2015	16.3%	13.4%
2016	11.0%	10.5 %
2017	16.2%	12.7%
2018	17.7%	18.3%
2019	14.9%	22.5%

EXEKUTIVE

Gemeinderat

Der Gemeinderat behandelte im Jahr 2019 in 26 (24) Sitzungen insgesamt 200 (203) Traktanden. Zusätzlich waren verschiedene Einwendungsverhandlungen, Besprechungen, Augenscheine und zahlreiche auswärtige Sitzungen, vor allem in Gemeindeverbänden erforderlich.

Der Gemeinderat beschäftigte sich im vergangenen Jahr unter anderem mit folgendem Schwerpunkt-Thema:

- Revision Bau- und Nutzungsordnung

GEMEINDEVERWALTUNG

Personelles

- Tara Loncarevic begann ihre Lehre als Kauffrau in der Gemeindeverwaltung am 05. August 2019.

Bevölkerung

Einwohnerzahl am 01. Januar 2019	831	(836)
- Geburten	7	(10)
- Todesfälle	11	(7)
- Zuzüge	38	(49)
- Wegzüge	53	(39)
Einwohnerzahl am 31. Dezember 2019	812	(831)

Ende 2019 waren **57** (63) Ausländer in unserer Gemeinde registriert. Dies entspricht einem Anteil an der Wohnbevölkerung von 7.02% (7.7%).

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Betreibungsamt

Anzahl Betreibungen		109	(167)
davon auf			
- Pfändung & Konkurs	109	(167)	
- Grundpfand	0	(0)	
Rechtsvorschläge		27	(44)
Pfändungen		31	(74)
Verwertungen		40	(94)
Verlustscheine		13	(38)

Die Forderungssumme betrug 2019 **CHF 455'685.35** gegenüber CHF 958'798.88 im Vorjahr.

Gebäudeversicherung (AGV)

Ende 2019 waren in Thalheim 510 (503) Gebäude mit einem Gesamtversicherungswert von rund 280,4 Mio. Franken (279 Mio.) versichert.

Feuerwehr

Der Bestand der Feuerwehr Thalheim umfasste im Jahr 2019 **49** (49) Feuerwehrpflichtige. Es wurden **21** (29) Feuerwehrrübungen durchgeführt. Im vergangenen Jahr gab es **3** (6) Ernstfalleinsätze.

Polizeiwesen

Die Abrechnung der Regionalpolizei Brugg für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 ergibt einen Geschwindigkeitsbussenertrag von CHF 3'255.40 (Vorjahr: CHF 1'162.20).

Weiter orientiert die Regionalpolizei über die Tätigkeiten 2018 für die Gemeinde Thalheim wie folgt:

<i>Total aufgewendete Stunden für Thalheim</i>	329.85 Stunden	(346.60 h)
• Administration	1 Stunden	(0.50 h)
• Kriminalitätsbekämpfung	43.60 Stunden	(79.75 h)
• Sicherheit und Ordnung	192 Stunden	(203.50 h)
• Verkehrssicherheit	93.25 Stunden	(62.85 h)
- davon Verkehrsunterricht an der Schule	28.5 Stunden	(19.60 h)

BILDUNGSWESEN

Schülerzahlen

Kindergarten	17	(16)
Primarschule	52	(58)
Bezirksschule	6	(6)
Sekundarschule	9	(9)
Realschule / Kleinklasse	1	(1)

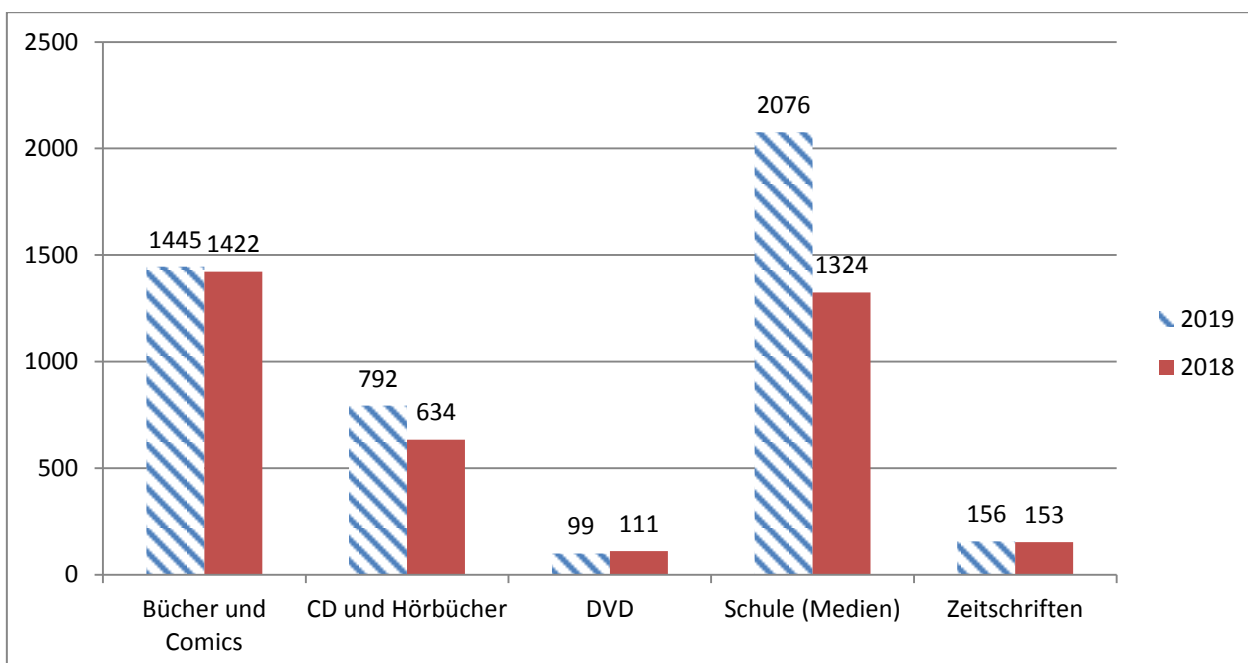
Tätigkeit der Schulpflege

Anzahl Sitzungen	9	(9)
------------------	----------	-----

KULTURWESEN

Bibliothek

Die Bibliothek Thalheim zählte im Jahr 2019 insgesamt 3'881 Besuche aus der Bevölkerung (2'076) und durch die Schule Thalheim (1'805). Das sind mit 1'549 deutlich mehr als im Vorjahr.



GESUNDHEIT

Pilzkontrolle

Die Pilzkontrolle hat im Jahr 2019 insgesamt **8.8 kg** (2.01 kg) Pilze geprüft. Davon konnten **8.212 kg** (1.86 kg) zum Verzehr freigegeben werden. **0.435 kg** (0.14 kg) mussten als ungeniessbar/verdorben und **0.153 kg** (0.08 kg) als giftig deklariert werden.

VERKEHR

Motorfahrzeugkontrolle

Per Stichtag (30. September 2019) waren in Thalheim folgende Fahrzeuge registriert:

Personenwagen	562	(572)
Nutzfahrzeuge	102	(100)
Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	114	(114)
Motorräder	99	(99)
Anhänger	127	(134)

UMWELT UND RAUMORDNUNG

Wasserversorgung

Noch nie (seit über 20 Jahren) musste in Thalheim so wenig Wasser beschafft werden. Der Wasserverkauf (inkl. öffentliche Brunnen) reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 5% (ca. 2'500 m³). Der effektive Verlust am Leitungsnetz (nach Abzug des geschätzten Verbrauchs für Reservoir-Reinigung, Feuerwehr, Bauwasser etc.) reduzierte sich auf rund 3'600 m³ (Vorjahr 6'300 m³).

Der effektive Wasserverbrauch in Thalheim, inkl. öffentliche Brunnen, betrug im Abrechnungsjahr 2019 insgesamt 52'763 m³ (Vorjahr effektiv 58'040 m³). Im Jahr 2019 konnten insgesamt 54.16% (52.86%) des Thalner Wasserbedarfes durch die eigenen Quellfassungen gedeckt werden.

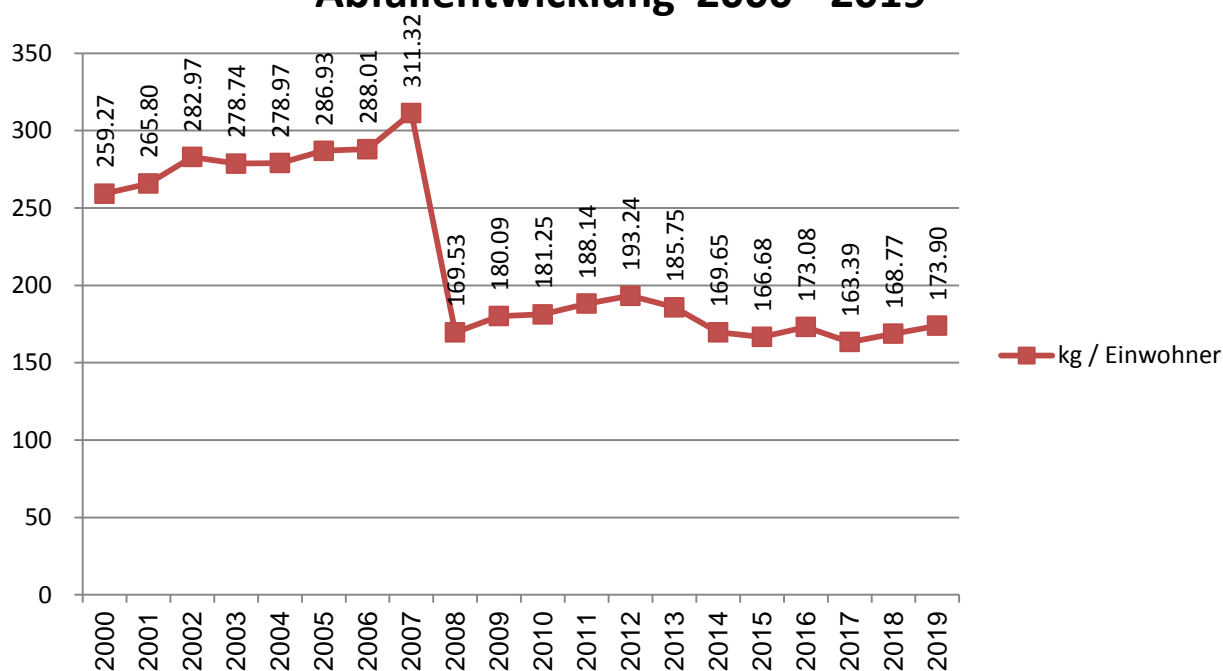
Anzahl Rechnungen	268	(260)
Wasserbezug von REWA	24'188 m³	(27'362 m ³)
Wasserrförderung Höllsten	28'575 m³	(30'678 m ³)
Wasserverkauf	47'687 m³	(48'194 m ³)
Ungemessene Wasserbezüge, Verluste	5'076 m³	(9'846 m ³)

(Brunnen ab 2019 mit Wasseruhr und somit unter „Wasserverkauf, 2'230 m³)

Abfallbeseitigung

Abfallstatistik	Mengen in Tonnen pro Jahr		Mengen in Kilogramm pro Person und Jahr	
	2019	2018	2019	2018
Hauskehricht	141.23 t	140.25 t	173.92 kg	168.77 kg
Grüngut	375 m³	360 m ³	0.46 m³	0.43 m ³
Altpapier	37.19 t	34.98 t	45.8 kg	42.09 kg
Karton	8.24 t	8.26 t	10.14 kg	9.93 kg
Altglas	22.55 t	24.22 t	27.77 kg	29.15 kg
Altmetall	14.81 t	25.32	18.03 kg	30.47 kg
Strassenwischgut	2.9 t	4.52 t	3.57 kg	5.44 kg

Abfallentwicklung 2000 - 2019



Elektrizitätsversorgung

Anzahl Rechnungen	398	(397)
Stromerwerb von AEW Energie AG	3'231'325 kWh	(3'200'067 kWh)
Stromverkauf	3'155'398 kWh	(3'101'361 kWh)

Bauwesen

Im Jahr 2019 wurden **27** (23) neue Baugesuche eingereicht. Der Gemeinderat erteilte insgesamt **23** (19) Baubewilligungen (darunter waren auch noch Projekte aus den Jahren 2014, 2017, 2018), davon betrafen **3** (6) Baugesuche den Neubau von Ein- oder Zweifamilienhäusern. **9** (6) Baugesuche waren am Jahresende noch hängig und 1 Bauvorhaben wurde vor der Publikation zurückgezogen.

Rechnungsabschluss 2019

Die Rechnungen der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Thalheim 2019 sind abgeschlossen.

Gemeinde	Ergebnis	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Einwohnergemeinde	Ertragsüberschuss	361'137	76'700	544'448
Wasserversorgung	Ertragsüberschuss	48'983	39'000	44'010
Abwasserbeseitigung	Ertragsüberschuss	52'671	26'400	59'845
Abfallbewirtschaftung	Ertragsüberschuss	8'154	11'650	12'259
Elektrizitätsversorgung Gemeindebetrieb	Ertragsüberschuss	61'675	23'100	4'322
Elektrizitätsversorgung Stromhandel	Ertragsüberschuss	31'258	27'800	26'601
Ortsbürgergemeinde	Ertragsüberschuss	44'614	10'700	2'286
(Forstwirtschaft	Einlage Forstreserve)	(Aufgelöst EK)	(Aufgelöst EK)	49'852

Einwohnergemeinde

Die Rechnung der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 361'137 ab. In der Bilanz wird das Ergebnis im separaten Konto „Jahresergebnis“ ausgewiesen. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 76'700. Die Rechnung 2019 schliesst somit gegenüber dem Budget um rund CHF 284'437 besser ab.

Folgende Faktoren haben zu diesem sehr guten Rechnungsergebnis beigetragen:

- Wesentlich höhere Steuererträge (Allg. Gemeindesteuern: laufendes Jahr + Vorjahre und hohe Grundstückgewinnsteuern)
- Kosteneinsparungen bei zahlreichen Funktionen gegenüber Budget

Die **Nettoschuld** der Einwohnergemeinde beträgt per Ende 2019 CHF 2'207'923 und ist gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 451'755 gesunken. Dies entspricht einer Nettoschuld pro Einwohner von CHF 2'719.

Die Einwohnergemeinde verfügt über einen **Bilanzüberschuss** von rund CHF 4'232'114 (Vorjahr CHF 3'870'976). Das Verwaltungsvermögen beträgt Ende 2019 rund CHF 14'719'207. Dabei handelt es sich um Vermögenswerte, welche der Aufgabenerfüllung der Gemeinde dienen und deshalb nicht veräussert werden können (z.B. Gemeindestrassen, Gemeindehaus, Schulhaus etc.).

Spezialfinanzierungen

Die **Wasserversorgung** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 48'983 ab (Budget: Ertragsüberschuss CHF 39'000). Dieser wird dem Verpflichtungskonto Wasserversorgung gutgeschrieben. Die Nettoschuld der Wasserversorgung beträgt Ende 2019 neu CHF 36'412.

Die **Abwasserbeseitigung** erzielt einen Ertragsüberschuss von CHF 52'671 (Budget: CHF 26'400). Dieser wird dem Verpflichtungskonto Abwasserbeseitigung gutgeschrieben. Das Nettovermögen der Abwasserbeseitigung beträgt Ende 2019 CHF 620'679.

Die **Abfallwirtschaft** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 8'154 (Budget: CHF 11'650) ab. Dieser wird dem Verpflichtungskonto Abfallwirtschaft gutgeschrieben. Die Abfallwirtschaft weist per Ende 2019 ein Nettovermögen von CHF 618 aus.

Die **Elektrizitätsversorgung** weist in der Funktion 8711 Gemeindebetrieb einen Ertragsüberschuss von CHF 61'675 (Budget: CHF 23'100) aus. Die Funktion 8712 Stromhandel, welche den An- und Verkauf der Energie beinhaltet, schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 31'258 (Budget CHF 27'800) ab. Die Ertragsüberschüsse (CHF 92'933) werden dem Verpflichtungskonto Elektrizitätswerk gutgeschrieben. Das Nettovermögen beträgt Ende 2019 CHF 483'139.

Steuerregister

Das Steuerregister verzeichnete per 31.12.2019:

Total Steuerpflichtige	501	(499)
davon		
Selbständigerwerbende	30	(30)
Landwirte	26	(25)
Unselbständigerwerbende	424	(424)
Sekundär Steuerpflichtige	21	(18)

Von den 472 eingereichten Steuererklärungen 2018 konnten 403 resp. 80.4 % taxiert und 355 resp. 70.9 % definitiv veranlagt werden. Die Vorgaben des Kantonalen Steueramtes wurden bei den taxierten Fällen um 8.4 % und bei den veranlagten Steuererklärungen um 8.2 % überschritten.

Die Veranlagungen werden in der Regel im Namen der Steuerkommission durch eine Delegation, bestehend aus der Kantonalen Steuerkommissarin sowie der Leiterin der Abteilung Steuern, vorgenommen. Die Veranlagungen erfolgen nur ausnahmsweise durch die gesamte Steuerkommission (§ 164 Steuergesetz). Im Jahre 2019 fand 1 Sitzung der Gesamtsteuerkommission statt. Anlässlich derselben wurden 3 Einsprachen behandelt.

Hundekontrolle

Im Jahr 2019 wurde die Hundesteuer für **66** (65) Hunde eingezogen.

ORTSBÜRGERGEMEINDE

FINANZEN

Ortsbürgergemeinde

Die Rechnung 2019 der Ortsbürgergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 44'614 ab. Gemäss kantonalen Vorgaben wurde der separat ausgewiesene Forstreserfefonds im Betrag von CHF 541'472 aufgelöst und dem Eigenkapital zugeführt. Das Eigenkapital (Bilanzüberschuss) erhöht sich entsprechend und beträgt zusammen mit dem Ertragsüberschuss per 31. Dezember 2019 CHF 1'172'019.

Der Wald der Ortsbürgergemeinde Thalheim wird durch den Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg bewirtschaftet (Vertragslösung). Rechnungsführende Gemeinde ist die Gemeinde Zeihen. In unserer Gemeinde fallen nur noch Gewinne/Verluste an. Gewinn (4632) oder Verlust (3612) werden ab dem Rechnungsjahr 2019 in der Funktion Forstwirtschaft (8200) gezeigt.

Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg

Der Gewinn der Betriebsabrechnung des Forstbetriebes Homberg-Schenkenberg für das Jahr 2019 wird auf die Vertragspartner im Verhältnis der durch den Forstbetrieb bewirtschafteten anrechenbaren Waldfläche verteilt. In der Rechnung ist deshalb nur der Gewinnanteil für Thalheim von CHF 41'262 im Konto 8200.4632.00 ersichtlich.

FORSTBETRIEB HOMBERG-SCHENKENBERG

1. Zusammenfassung Forstbetrieb (Tätigkeitsbericht von Rolf Treier, Betriebsleiter und Revierförster)

1.1 Allgemeines

Die Gemeinden des Forstbetriebes Homberg-Schenkenberg führen seit 01. Januar 2008 eine gemeinsame Rechnung. Wir schliessen im Jahre 2019 bereits die zwölfte gemeinsame Rechnung ab. Die Rechnung beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen aus der Waldbewirtschaftung der angeschlossenen Gemeinden. Zum neunten Mal sind im 2019 auch die beiden Gemeinden Bözen und Hornussen in die gemeinsame Rechnung integriert, und zum siebten Mal ist im 2019 der Wald der Gemeinde Effingen in der Rechnung enthalten. Folgende Gemeinden gehören demnach im 2019 dem Forstbetrieb an: Thalheim, Schinznach (inkl. Oberflachs), Bözen, Hornussen, Effingen und Zeihen. Ebenfalls werden rund 100ha Staatswald durch den Forstbetrieb im Auftrag bewirtschaftet. Für den Staatswald wird allerdings weiterhin eine separate Rechnung geführt.

Seit 2012 ist im Forstbetrieb auch der Unterhaltsbetrieb integriert. Geleitet wird dieser Bereich durch Christian Bühler. Das Hauptaufgabengebiet des Unterhaltsbetriebes ist der Unterhalt und die Reinigung der öffentlichen Anlagen und Gebäude in den Gemeinden Effingen und Zeihen. Durch den Unterhaltsbetrieb werden ebenfalls die anfallenden Bauamtsarbeiten in diesen beiden Gemeinden erledigt. der Bereich Bauamt wird im 2019 von Ruedi Güdel geleitet, welcher gleichzeitig für die Werkstatt des Forstbetriebes zuständig

ist. Im gesamten beschäftigt der Forst- und Unterhaltsbetrieb im 2019 ca. 18 Personen mit einem Stellenpensum von rund 1'350% (inkl. Lehrlinge).

Die Holzpreise haben sich seit dem Einbruch nach dem Sturm Lothar von 1999 nie mehr erholt. Auch im 2019 hat sich der Holzpreis nicht erholt. Im Gegenteil, die mancherorts grossen Sturmholzmengen, sowie die Trockenheit und der stark aufkommende Borkenkäfer, bewirkten einen weiteren Rückgang der Preise. Die Aussichten auf noch mehr Zwangsnutzungen durch Trockenheit und Borkenkäfer im 2020 sowie die aktuelle Corona-Krise mit sinkenden Ölpreisen lassen erwarten, dass sich der Holzpreis in absehbarer Zeit nicht erholen wird.

Die Geschäfte des Forstbetriebes wurden in 5 Forstbetriebs-kommissionssitzungen abgehandelt. Die Forstbetriebskommission besteht aus je einem Vertreter (Ressortleiter Wald) der angeschlossenen Gemeinden. Dabei hat jeder Vertreter unabhängig der Waldfläche seiner Gemeinde ein Stimmrecht. Präsident der Forstkommission ist jeweils der Vertreter der Sitzgemeinde Zeihen.

1.2 Finanzen

Im Berichtsjahr konnte ein **Gewinn von CHF 252'910.10** erzielt werden. Dieses sehr gute Ergebnis ist auf die optimale Auslastung von Personal und Maschinen, einer schlanken Verwaltung, verschiedener grösserer Aufträge Dritter, den grossen Einsatzes des Personals sowie einer rationellen Waldbewirtschaftung zurückzuführen. Aus der laufenden Rechnung wurden rund CHF 107'000.00 in neue Maschinen und Geräte sowie rund CHF 100'000.00 in den Unterhalt und die Sanierung von Waldstrassen investiert. Die Jungwaldpflege schlug im 2019 mit einem Aufwand von CHF 71'618.40 zu Buche.

Die Rechnung 2019 zeigt einmal mehr, dass auch eine rationelle Waldbewirtschaftung mit solchen Holzpreisen nur noch knapp kostendeckend ist, insofern alle anderen Bereiche wie Strassenunterhalt und Jungwaldpflege nicht vernachlässigt werden und der gesamte Aufwand mit den Einnahmen aus der Waldbewirtschaftung finanziert wird.

Der Ertragsüberschuss 2019 stammt dementsprechend hauptsächlich aus den Ausgeführten Arbeiten für Dritte.

Der Gewinn von CHF 252'910.10 wird unter den Partnergemeinden im Verhältnis der anrechenbaren Waldfläche aufgeteilt. Die anrechenbare Waldfläche ergibt sich aus der bewirtschaftbaren Waldfläche minus Reservats- und Altholzinselflächen.

1.3 Holzmarkt

Die Nachfrage war bei den meisten Sortimenten anfangs 2019 noch genügend, was sich leider nicht mit dem Preis deckte. Dann kam der Sommer 2019 mit europaweiten Borkenkäferschäden. Das anfallende Käferholz wurde z.T. zu Tiefstpreisen, beim Nadel-Energieholz sogar zum Nulltarif auf den Markt geschleudert. Das führte dazu, dass der Nadelholzpreis nochmals einbrach und das am Lager vorhandene Laub-Energieholz angesichts der riesigen Nadelholzmengen nur noch schwer zu einem akzeptablen Preis abgesetzt werden konnte.

Leider wird immer mehr Energieholz zu Schleuderpreisen durch ganz Europa transportiert und dann in unseren Grossheizungen/Kraftwerken als „CO₂-neutraler Brennstoff“ verwendet.

Beim Brennholz an Privathaushalte hat sich in den letzten Jahren der Markt stark verändert. Wurden noch vor einigen Jahren frisches Brennholz ab Waldstrasse in grossen Mengen bestellt, ist dieser Anteil heute verschwindend klein, dafür wird viel mehr trockenes, fertig aufbereitetes Brennholz inkl. Hauslieferung bestellt.

1.4 Arbeitssicherheit

Durch den Besuch von Weiterbildungs- und Sicherheitskursen, die Umsetzung der Branchenlösung Forst sowie das Besprechen von gefährlichen Situationen, versuchen wir uns für die bestehenden Gefahren laufend zu sensibilisieren und dadurch Unfälle möglichst zu vermeiden. Wir wurden im Jahr 2019 zum Glück von schwereren Unfällen verschont. Ende 2019 hatten wir eine Arbeitsplatzkontrolle der SUVA, welche positiv ausfiel. Die wenigen Mängel wurden bereits umgesetzt. Ebenfalls haben wir Ende 2019 die Branchenlösung Forst, welche die EKAS-Richtlinien im Bereich Forst umsetzt, total überarbeitet und auf den neusten Stand gebracht.

1.5 Umwelt

Wir beobachten seit dem Trockenjahr 2003 eine starke Zunahme beim Absterben von alten Bäumen, dies hauptsächlich bei den Weisstannen. Der Zustand der Eschen wird sehr rasant schlechter. Das Eschentriebsterben, verursacht durch einen Pilz, war bis vor wenigen Jahren bei uns noch gar kein Thema und nun haben wir schon ganze Bestände die sehr stark geschädigt oder gar abgestorben sind. An einigen Stellen haben wir Eschenflächen mit einem Alter von erst 20 Jahren bereits abgeräumt. Die Flächen haben wir mit anderen Baumarten frisch bepflanzt. Es ist zu befürchten, dass wir bis in einigen Jahren keine Eschen mehr haben. Der Eschenanteil betrug in unseren Waldungen bei der letzten Inventur 2008 noch rund 14%! Beim Ausfall der Eschen wird sich also das Waldbild massiv verändern.

Die Niederschläge im Sommer werden seltener, dafür aber heftiger. Dies führt dazu, dass der Niederschlag vom Boden nicht aufgenommen und gespeichert werden kann und zum grössten Teil abfließt. Dadurch entstehen vermehrt Schäden an den Waldstrassen. Auch der Sommer 2019 war sehr trocken und heiss, was die Vermehrung der Borkenkäfer begünstigte, dadurch kam es auch bei uns zu grösseren Mengen Fichten und Tannen, welche aufgrund der Trockenheit und/oder des Borkenkäferbefalls abstarben und gefällt werden mussten. Viele der Bäume welche im Sommer 2018 aufgrund der Trockenheit bereits früh ihr Laub verloren, weisen im 2019 starke Schäden in den Baumkronen auf. Vor allem bei Buchen führte dies zum nachträglichen Absterben.

1.6 Ausserordentliche Ereignisse

Katastrophenereignisse wie Windwürfe werden häufiger und der Holzmarkt wird immer wieder negativ beeinflusst. Auch im 2019 kam es in verschiedenen Regionen zu grossen Windwürfen. Unser Revier hat es nicht so stark getroffen, allerdings beeinflussen diese Ereignisse natürlich auch unseren regionalen Holzmarkt.

Werkhofbrand: Am 20. August 2018 brannte ein Teil unseres Werkhofs. Als Grund wurde ein technischer Defekt an der Verkabelung der Beleuchtung festgestellt. Beim Brand wurde das Büro mit sämtlichen Unterlagen vollständig zerstört. Im Laufe des 2019 konnten die Gebäulichkeiten dann saniert und neu eingerichtet werden, was für uns einen grossen Mehraufwand und diverse Umtriebe verursachte. Im Sommer 2019 konnten wir wieder einziehen.

Der Schaden beläuft sich insgesamt auf rund CHF 600'000.00. Die Kosten wurden vollumfänglich von den Versicherungen gedeckt.

Neuorientierung Unterhaltsbetrieb Zeihen: Seit 2012 ist auch der Unterhaltsbetrieb (Unterhalt aller öffentlichen Anlagen) der Gemeinde Zeihen im Forstbetrieb integriert. Im 2019 entschied der Gemeinderat Zeihen, dass diese Vergabe nicht mehr seinen Vorstellungen entspreche. Eine neue Lösung musste her. Nachdem die Ausschreibung der Arbeiten nicht die gewünschten Ergebnisse brachte, wurde beschlossen, dass die Einwohnergemeinde gegenüber früheren Erkenntnissen wieder eigenes Personal einstellt, den Unterhaltsbetrieb wieder komplett eigenständig organisiert und den Vertrag mit dem Forstbetrieb kündigt. Der Forstbetrieb beschäftigte in diesem Bereich 3 Personen mit rund 160 Stellenprozent. Da sowieso personelle Änderungen anstanden wurde der Vertrag dann kurzfristig auf Mitte Jahr aufgelöst. Die frei gewordenen Kapazitäten konnten wir Betriebsintern neu verteilen, so dass es zu keinen Entlassungen kam.

1.7 Ausgeführte Arbeiten

Neben den üblichen Arbeiten wie Pflege, Strassenunterhalt und Holzerei, welche bei der Waldbewirtschaftung anfallen, wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Bauamt der Gemeinde Zeihen
- Bauamt der Gemeinde Effingen
- Bewirtschaftung des Staatswaldes
- Bewirtschaftung von Weihnachtsbaumkulturen ausserhalb des Waldareals
- Arbeiten für den Waffenplatz im Gelände der Schiessplätze Eichwald und Leumli.
- Ausführung von Naturschutzprojekten für die Abteilung Wald und die ALG
- diverse Arbeiten für Private
- Flurwegsanierungen für verschiedene Auftraggeber
- Drainagen Sanierungen für verschiedene Gemeinden
- Arbeiten für die SBB
- Arbeiten für andere Einwohnergemeinden
- Gebäude- und Anlageunterhalt aller öffentlichen Anlagen in der Gemeinde Effingen und Zeihen
- Gebäude- und Anlageunterhalt aller öffentlichen Anlagen in der Gemeinde Zeihen bis Ende Juni 2019
- Produktion von massiven Gartenmöbeln

Der Umsatz betrug im 2019 rund CHF 2.14 Millionen.

1.8 Naturschutzprojekte

Im 2019 konnten wiederum verschiedene Naturschutzprojekte im Wald und auf offener Flur ausgeführt werden. Schwerpunkte bildeten dabei der Eichwald in Zeihen, die Serstellen in Hornussen, der Barnig und der Hinterrugen in Effingen, das Hard in Thalheim und der Hessenberg in Bözen. Zum elften Mal konnte im Gebiet Lochmatt in Zeihen ein artenreiches Waldgebiet zur Pflege mit schottischen Hochlandrindern beweidet werden. Die Pflege mit den zotteligen Vierbeinern hat sich sehr gut bewährt. Die Weidefläche mit rund 3ha Wald und 5ha Kulturland bildet eines der grössten Waldweideprojekte des Kantons. Ein weiterer Schwerpunkt der Projekte ist nun die Vernetzung der verschiedenen, zum Teil isolierten Naturschutzgebiete.

Die Aufträge für den Naturschutz haben sich zu einem starken Standbein des Forstbetriebes ausgeweitet und tragen zur guten Auslastung von Personal und Maschinen bei. Auch die Folge- und Pflegeaufträge auf diesen Flächen tragen zur guten Grundauslastung des Betriebes bei. Wir realisieren mittlerweile auch Naturschutzprojekte für verschiedene Organisationen ausserhalb unseres Revieres. Im 2019 konnten wir für die SBB ein Pilotprojekt „Mähen statt Mulchen“ zur Förderung der Biodiversität und der Vernetzung entlang der Bahnlinien realisieren. Bei diesem Projekt werden verbuschte, ehemalige Magerwiesen wieder mähbar gemacht und in Zukunft wieder gemäht. Mit der Ausführung von Naturschutzprojekten leistet der Forstbetrieb einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung seltener Pflanzen- und Tierarten und deren Lebensräume.

2. Waldbauliche Massnahmen

Im April 2019 wurden diverse Flächen angepflanzt. Meist wurde die vorhandene Naturverjüngung mit speziellen Baumarten, welche später die Wertträger des Bestandes werden sollen, ergänzt. Gepflanzt wurden hauptsächlich: Eichen, Nussbäume, Douglasien und Lärchen. Die meisten dieser Pflanzen wurden mit Einzelschützen gegen Verbiss (Reh und Gämse) und Fegeschäden (Reh) geschützt.

Im Jahre 2019 wurden rund 70ha Jungwaldflächen gepflegt, dabei richten wir unser Augenmerk vermehrt auf die vorhandenen Wertträger (Kandidaten) und kümmern uns weniger um den Füllbestand. Die Kandidaten werden, auf geeigneten Flächen, wenn nötig aufgeastet um einen wertvollen, astfreien Stamm zu produzieren.

3. Nutzung

In der Betriebsabrechnung 2019 wird eine Nutzung von 8'114.95 m³ geschlagenem Holz ausgewiesen (inkl. Lageränderungen). Der Nettoholzerlös beträgt im Durchschnitt über aller Sortimenten CHF 42.69 (Vorjahr CHF 51.70).

Nadelstammholz	16 %	53 CHF/m ³
Laubstammholz	6 %	79 CHF/m ³
Laubindustrieholz	6 %	64 CHF/m ³
Energieholz/Hackschnitzel	72 %	40 CHF/m ³

4. Nachhaltigkeitsrechnung

Der Nutzungsrapport, und somit die Nachhaltigkeitsrechnung wird für alle beteiligten Gemeinden gemeinsam geführt. Bei einem Hiebsatz von 10'700 m³ und einer Nutzung 2019 von 8'114.95 m³ resultiert eine Unternutzung von 2'585.05 m³. Mit dieser Unternutzung von 2585.05 m³ im Jahr 2019 ergibt sich gegenüber dem Betriebsplan gesamthaft eine Unternutzung von 3'480.05 m³.

5. Zukunftsaussichten

Durch die gute Infrastruktur, den modernen Maschinenpark und das gut ausgebildete, motivierte Personal ist der Forstbetrieb bestens für die Zukunft und verschiedenste Herausforderungen gerüstet. Um aktuell informieren zu können und die angebotenen Dienstleistungen bekannt zu machen verfügt der Forstbetrieb auch über eine Homepage (www.forst-unterhalt.ch). „A und O“ eines funktionierenden Forstbetriebes ist nicht die Grösse, sondern die Auslastung aller vorhandener Ressourcen (Personal, Maschinen, Gebäude) und ein motiviertes Team.

Wir sind auch laufend dran unseren Betrieb den aktuellen Bedingungen anzupassen.

Aktuelle Herausforderungen/Neuerungen sind: vermehrte Zwangsnutzungen aufgrund der Klimaveränderung und verschiedener Krankheiten und Schädlinge, der nach wie vor sehr schlechte Holzmarkt und der Entscheid des Gemeinderates Zeihen den Unterhaltsbetrieb wieder in Eigenregie zu organisieren.

Aus diesen Gründen bauen wir unsere Dienstleistungen im Bereich Naturschutz und Arealpflege weiter aus. Wir haben an den Ausschreibungen auf SIMAP der SBB für das Mähen und Mulchen der Bahnböschungen 2020-2024 teilgenommen und den Zuschlag für drei grosse Lose erhalten. Der genaue Umfang des Auftrages ist noch nicht im Detail klar, wird sich aber jährlich um rund CHF 400'000.00 handeln. Durch diese Massnahme können wir die Arbeits- und Lehrstellen nicht nur halten, sondern noch ausbauen.

5.1 Nutzung/laufende Arbeiten 2019

Das Holz, welches sich im Moment noch im Wald befindet, ist zum Teil bereits verkauft. Bei den Nadelholz Zwangsnutzungen stockt der Absatz stark. Im Winter 2019/2020 haben wir nur sehr zurückhaltend Holz genutzt. Wir beschränkten uns auf einen kleinen Teil der bewilligten Holzschläge und nutzten zusätzlich die vielen dürren Weisstannen, die vom Borkenkäfer befallenen Fichten, die vom Eschentriebsterben geschwächten Eschen und die vielen geschädigten Bäume aufgrund des trockenen Sommers 2018.

5.2 Aktueller Holzmarkt

Die Holzpreise, sind weiterhin auf sehr tiefem Niveau, eine Erholung ist leider nicht in Sicht. Im Gegenteil, die aktuelle Corona-Krise lässt den Absatz noch mehr stocken und der erneut gesunkene Ölpreis drückt auch den Energieholzpreis in den Keller.

Wir werden uns in Zukunft mit relativ tiefen Holzpreisen abfinden müssen. Eine massive Verbesserung ist unrealistisch. Vielmehr müssen wir in Zukunft auf rationelle Arbeitsverfahren und auf den Verkauf von Energieholz (Hackschnitzelheizungen) setzen. Die Aufwendungen beim Sortiment Hackholz sind um einiges tiefer als beim Industrieholz, da das Holz nicht entastet werden muss. Auch ökologisch macht die energetische Nutzung von Holz Sinn, da dadurch grosse Mengen Erdöl und anderer fossiler Brennstoffe eingespart werden können. Allerdings müssen wir dafür kämpfen, dass unser Energieholz auch entsprechend bezahlt und regional verwertet wird, es nützt nichts, wenn das Holz durch die halbe Schweiz in Grossanlagen transportiert wird, die Betreiber grosse Gewinne erwirtschaften und wir Lieferanten der Willkür der Abnehmer ausgeliefert sind und für den Rohstoff keinen angemessenen Preis erhalten. Bei der Neuanlage von Bauten und Heizungen (vor allem im öffentlichen Bereich) sollte vermehrt auf Holz gesetzt werden. Es ist doch eine Schande, dass wir Stahl, Erdöl und Gas mit nicht voraussehbaren Langzeitfolgen importieren, unseren eigenen CO₂-neutralen Rohstoff Holz ungenutzt im Wald stehen oder gar verfaulen lassen.

5.3 Waldbauliche Massnahmen

Im April 2020 werden wir wiederum Bäume pflanzen. Gepflanzt werden Eichen, Nussbäume, Douglasien, Eiben und Lärchen im Wald sowie Nordmannstannen und Blautannen in den Weihnachtsbaumkulturen. Wir hoffen auf einen nassen Frühling, dass die Pflanzen gut anwachsen und sich der Wald etwas erholen kann. Auch dieses Jahr werden im Sommer wieder grössere Jungwaldflächen gepflegt.

5.4 Unterhaltsarbeiten

Wie jedes Jahr sind diverse Unterhaltsarbeiten an Strassen und Maschinenwegen geplant. Wenn sich die Gelegenheit bietet, günstigen Aushubmergel zu beziehen, möchten wir weitere Strassen sanieren.

In diesem Zusammenhang bitten wir die „Waldbenutzer“ um etwas mehr Verständnis und Geduld, wenn mal ein Weg nicht oder schlecht passierbar ist, und dass Absperrungen bei Unterhalts- oder Holzerei Arbeiten akzeptiert werden.

In erster Linie dienen die Waldstrassen der Waldbewirtschaftung und sind im Besitze des Waldeigentümers, welcher diese Erschliessungen freundlicherweise auch weiteren „Waldbenutzern“ zur Verfügung stellt. Oft wird vergessen, dass der Forstbetrieb die Unterhaltsarbeiten an den Waldstrassen vollumfänglich aus den Erlösen der Waldbewirtschaftung bezahlt und nicht aus Steuergeldern.

5.5 Naturschutz 2019

Auch im Jahr 2020 sind wieder verschiedene Naturschutzprojekte geplant und zum Teil bereits ausgeführt. Grössere Projekte wurden in der Wässermatt in Effingen, in der Rüthi in Hornussen, im Sörtel in Bözen und in der Bözenegg in Schinznach bereits ausgeführt. Im Winter wurden diverse stufige Waldränder gepflegt.

Geplant ist auch der Bau von diversen Weihern und Tümpeln in verschiedenen Gemeinden. Daneben werden wir hauptsächlich mit Pflegearbeiten von bereits realisierten Projekten beschäftigt sein. Auch das Pilotprojekt der SBB „Mähen statt Mulchen“ werden wir im 2020 weiter betreuen.

5.6 Personal

Der Forstbetrieb kümmert sich nicht nur um den Jungwuchs im Wald, sondern auch um gut ausgebildeten Nachwuchs im Forstsektor. Wir bieten jedes Jahr mindestens eine Lehrstelle als Forstwart an. Die Lehrstelle mit Lehrbeginn August 2021 ist noch frei.

Zurzeit haben wir vier Lehrlinge, einer im ersten, zwei im zweiten und einen im dritten Lehrjahr. Im August 2020 wird wiederum ein Lehrling seine Lehrzeit bei uns beginnen.

Ruedi Güdel hat uns leider Mitte 2019 verlassen, er hat eine neue Herausforderung in einem Landmaschinenbetrieb angenommen. Ruedi Güdel war bei und für die Leitung des Bauamtes Zeihen/Effingen und die Werkstatt zuständig. Ebenfalls hat Marianna Freude-mann eine neue Herausforderung angenommen, sie war bei uns im Unterhaltsbetrieb hauptsächlich für die Reinigung der Anlagen in Zeihen zuständig.

Bedingt durch die Umstrukturierungen im Zusammenhang mit dem Unterhaltsbetrieb Zeihen, konnten wir die frei gewordenen Stellenprozente durch freiwerdende Personal-Ressourcen decken. Dadurch musste kein zusätzliches Personal eingestellt werden.